

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 84 (2022)
Heft: 10

Rubrik: Ausstellung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die PotatoEurope fand Anfang September in der Nähe von Hannover statt und lockte rund 8000 Kartoffelprofis an. Bild: M. Schubnel



PotatoEurope 2022: Zurück ins Freie

Die PotatoEurope 2022, die nach einer coronabedingten zweijährigen Pause in Springe-Mittelrode bei Hannover stattfand, lockte rund 8000 Kartoffelprofis aus 65 Ländern an. Vor Ort waren 250 Aussteller.

Matthieu Schubnel

Von der Bodenbearbeitung über das Pflanzen, die Unkrautbekämpfung, die Krautabtötung und die Ernte bis hin zum Verladen – die Aussteller auf der PotatoEurope 2022 zeigten eine Reihe neuer Maschinen für die Kartoffelproduktion. Die «Schweizer Landtechnik» hat einige Neuheiten für Kartoffelbauern und Lohnunternehmer herausgesucht.

Evers Untergrundlockerer «Breton»

Die niederländische Firma Evers zeigte den Untergrundlockerer «Breton». Dieses sehr kompakte Gerät mit 4, 5 oder 6 Zinken ist jetzt serienmässig mit einer hydraulischen Hubvorrichtung ausgestattet. Damit lässt sich der «Breton» mit einer Kreiselegge oder einem nicht angetriebenen Bodenbearbeitungsgerät kombinieren. Der Dreipunktheber hat zwei doppeltwirkende Hydraulikzylinder mit einer

Kapazität von 3000 kg. Optional gibt es eine Version, die über Spindeln einstellbar ist. In der Version mit sechs Zinken hat das Gerät ein Gewicht von 850 kg und einen Hecküberhang von 63 cm.

AVR «Ceres 450»

Ein Jahr nach der Einführung der Pflanzkombination mit Rotorfräse erweitert AVR sein Sortiment um die 4-reihige Legemaschine «Ceres 450» mit Kreiselegge. Radarsensoren, die vorne am Rahmen dieser Kombination angebracht sind, überwachen die Einhaltung der voreingestellten Arbeitshöhe. Die «Ceres 450» verfügt über einen Hydraulikmotor pro Reihe, mit denen der Fahrer eine Pflanzreihe hinzu- bzw. wegschalten kann. Der Saatgutbehälter hat ein Fassungsvermögen von 3,5 t. Die beiden lenkbaren Hinterräder können um bis zu 15° einge-

schlagen werden. Optional gibt es ein Lenksystem, einen Spritzbehälter oder einen Mikrogranulatstreuer.

APV «Variostriegel»

Die «Variostriegel»-Baureihe des österreichischen Herstellers APV, die es bisher aus Modellen mit einer Arbeitsbreite von 6,2 m (Foto) bis 12,2 m gab, wurde um die zwei weiteren Modelle «VS 150 M1» und «VS 300 M1» mit Arbeitsbreiten von 1,7 m bzw. 3,2 m erweitert. Die Geräte, die eine Zugleistung von 15 bzw. 30 PS benötigen, haben Zinken mit einem Durchmesser von 8 mm und einer Länge von 520 mm. Die einzeln aufgehängten Zinken machen die Verwendung im Beetanbau möglich. Um eine höhere Präzision beim Zinkendruck zu erzielen, verfügen die Geräte über zwei Tasträder.

«Crown Crusher» von MSR

Das dänische Unternehmen MSR Plant Technology zeigte den «Crown Crusher», eine mechanische Lösung für die Wachstumshemmung des Kartoffelkrauts. Der «Crown Crusher» zerkleinert schonend den Herztrieb der Kartoffelpflanze und verhindert damit ein Nachwachsen. Das Kraut wird mittig zwischen den Reihen abgelegt, welches ein problemloses Roden zur Folge hat. Gegen grüne Kartoffeln kann der Damm nachgehäufelt werden. Das Gerät, das mit verschiedenen hydraulisch angetriebenen Elementen arbeitet, gibt es in zwei, vier oder sechs Reihen. Bei langem Kraut sind zusätzliche



Links die Legemaschine «Ceres 450» von AVR und rechts der mechanische Krautzipfer «DiscMaster» von Vegnik. Bilder: Matthieu Schubnel

Heberollen erforderlich (optional). Das Gerät verfügt dann über sieben Hydraulikmotoren pro Element. Das Hydraulikaggregat wird in diesem Fall auf den Frontlader platziert und von einem 350-Liter-Öltank gespeist. Der «Crown Crusher» hat eine gemeinsame Basis mit dem mechanischen Unkrautbekämpfungsgerät «Opti Weeder». Nach der Einführung von acht «Crown Crusher»-Vorseriengeräten in Dänemark und den Nie-

derlanden will MSR Plant Technology diese Maschinen ab 2023 exportieren. Der Grundpreis soll 50 000 Euro (inkl. MwSt.) betragen. Gesucht wird auch ein Importeur für den Schweizer Markt.

Vegnik Krautzipfer «DiscMaster»

Vegnik aus den Niederlanden stellte seinen in der letzten Saison erstmals vorgestellten mechanischen Krautzipfer «DiscMaster» vor. Mit diesem Gerät, das in

zwei, vier oder sechs Reihen erhältlich ist, kann der Landwirt das Wachstum der Kartoffeln im richtigen Stadium stoppen, indem er das gesamte Kraut zieht. Der «DiscMaster» kann Reihen von 70 bis 92 cm Abstand mechanisch bearbeiten. Jedes Element dreht mit Hilfe von hydraulischen Trommeln das Kartoffelkraut zu einer schmalen Reihe. Danach wird diese von zwei V-förmigen Fingerscheiben nach oben gezogen. Neben den Scheiben



Links der Untergrundlockerer «Breton» von Evers in der 6-Zinken-Ausführung. Oben rechts der «Crown Crusher» von MSR Plant Technology, der das Kraut zerkleinert und damit das Wachstum hemmt. Unten rechts: der «VarioStriegel» von APV, der sich den Dämmen anpasst.

sind Edelstahl-Gleiter angebracht, die verhindern, dass die Kartoffeln aus dem Damm gezogen werden. Weiter hinten wird das Kraut zu Rollen geführt, die den Boden wieder festdrücken und eine Kontrolle der Arbeitstiefe gewährleisten. Vegniek sucht einen Importeur und Händler für den Schweizer Markt.

AVR: Krauttrennsystem optimiert

AVR optimiert das Krauttrennsystem seiner gezogenen Roder «Spirit 7200» und «Spirit 7200-S». Der belgische Hersteller fügte neu eine spezielle Krautwalze hinzu, die sich direkt vor dem Längsigelband befindet und die das restliche Kraut «wegzieht», das beim Durchgang auf dem Krautband nicht entfernt wurde. Ein zusätzliches kleines Rückführband unter dem Krautband sorgt dafür, dass Kartoffeln, die noch am Kraut hängen, in der Maschine bleiben. Die zusätzliche Reinigungswalze kann bei Bedarf bei der Ernte von empfindlichen Sorten oder Zwiebeln entfernt werden.

Amazone: «DirectInject»

Amazone präsentierte seinerseits die gezogene Feldspritze «UX 8601» mit dem neuen «DirectInject»-Direkteinspritzsys-

tem, das mit einer Agritechnica-Silbermedaille ausgezeichnet wurde. Dieses System ermöglicht dem Anwender eine flexible Dosierung von Pflanzenschutzmitteln, die an die jeweilige Situation auf dem Feld angepasst werden kann. Der Anwender muss das vorzubereitende Volumen nicht mehr bestimmen, da die nicht verwendeten Pflanzenschutzmittel wieder in den Originalkanister zurückgefüllt werden können. Die lästige Verwaltung der Restmengen gehört somit der Vergangenheit an.

«Enduro» von Dewulf

Der neueste 4-reihige selbstfahrende Siebkettenroder «Enduro» zeichnet sich durch ein Gewichtverteilungssystem über zwei Hinterachsen aus und ist damit besser für nasse Bedingungen geeignet. Die Siebe weisen auf der ganzen Länge keine Verengung auf, was den Reinigungsprozess optimiert. Der Bunker mit einem Fassungsvermögen von 10 Tonnen verleiht ihm eine hohe Autonomie. Die in der Neigung verstellbare hintere Reinigungseinheit kann den Erntebedingungen angepasst werden, was eine zeitliche Optimierung bedeutet. Der Umlaufelevators hat eine hohe Kapazität von 200 t/h, seine

Geschwindigkeit wird automatisch mithilfe eines Sensors gesteuert, was das Verhältnis von Leistung und Qualität weiter verbessert.

«K6» trennt die Steine

Der bayerische Hersteller Brettmeister erweitert seine vor drei Jahren eingeführte «K»-Reihe von zweiachsigen Überladewagen um das Modell «K6», das mit einem leistungsstarken Gebläse für die Aussortierung von Steinen ausgerüstet ist. Die Trennung der Steine erfolgt aufgrund ihrer unterschiedlichen Dichte zu den Kartoffeln. Nach der Trennung werden die Steine über ein Förderband auf der linken Seite abgeladen. Der «K6» mit einem Bunkereinhalt von 24 m³ ist mit den verschiedenen Sortierfunktionen erhältlich, die bereits bei den Vorgängermodellen angeboten werden. Mit seinem ausklappbaren Förderarm erreicht der «K6» eine Überladeweite und -höhe von je 5 m. Die Entladeleistung beträgt 50 bis 80 t/h. Der Anhänger wiegt leer 12,5 t. Sein hydraulischer Antrieb erfordert laut Brettmeister eine Mindestleistung von 200 PS sowie eine Load-Sensing-Hydraulik. Derzeit verkauft der Hersteller seine Anhänger auf dem Schweizer Markt selbst. ■



Oben links der AVR Kartoffelroder «Spirit 7200-S». Oben rechts: Hersteller Dewulf war mit der «Enduro» erstmals ausserhalb Belgiens im Einsatz. Unten links: Das «DirectInject»-System der Amazone «UX 8601». Unten rechts: Der «K6» sortiert beim Umladen die Steine aus.



Fachtage "Neu- und Umbau"

Di. 18.10.2022, **Umbauprojekt** von Urs & Nina Beerli, Lindenhof, 8363 Bichelsee TG

Di. 25.10.2022, **Neubauprojekt** von Jakob & Heidi Looser, Freudenbergweg 2, 9621 Oberhelfenschwil SG

Do. 03.11.2022, **Umbauprojekt** von Andreas & Seraina Stuber, Chüeschwand 1, 6023 Rothenburg LU

Do. 10.11.2022, **Neubauprojekt** von Hannes & Brigitte Buri, Hüsligässli 16, 3309 Kernenried BE

Zusammen mit Partnern organisiert das Lely Center im Herbst 2022 in verschiedenen Regionen der Schweiz Fachtage zum Thema «Neu- und Umbau». Anhand von interessanten Praxisbeispielen wird die zukunftsorientierte Realisierung von Um- und Neubauprojekten im

Rindviehbereich thematisiert und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert. Die Fachtage finden jeweils von 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt und die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch.

Das erwartet Dich:

- Spannende Fachvorträge
- Besichtigung interessanter Neu- oder Umbauprojekte
- Austausch mit Berufskolleginnen und Berufskollegen
- Fachinputs und Diskussion direkt im Stall
- Kulinarik & Geselligkeit

LELY CENTER Härkingen
Dairy Solution GmbH
Im Feld 16
4624 Härkingen

Eine Anmeldung ist erforderlich

www.leyl.com/ch/de/fachtage
oder info@sui.leylcenter.com / 032 531 53 53



agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.



Sabrina B. und Beat K. | Sigriswil

PERSÖNLICH

Unsere sympathische Krankenkasse.

Von den
Vorteilen des
Gesamtpakets
profitieren!

Jetzt informieren:



MEIN ONLINESHOP IST NEBENAN!

Bestellungen beim Fachhändler Ihres Vertrauens



Jetzt im
GRANIT Partnership
registrieren!

www.granit-parts.ch



Die Sima in Paris findet neu in geraden Jahren im November statt. Mit rund 230000 Eintritten ist die Sima eine der grössten Landtechnik-Messen weltweit. Bild: Comexposium

«Innovation Awards» und «Farming Awards»

Für die «Innovation Awards» der Sima wurden 118 Innovationen eingereicht. Die Neuheitenjury wählte 35 dieser Innovationen aus. Wer die Gewinner eines Sima Awards sind, wird am Abend des 6. November 2022 bekannt gegeben. Dieses Jahr steht die Messe auch im Zeichen der Auszeichnung «Farming Awards» der Landwirte, die sich für eine nachhaltige Agrarwirtschaft einsetzen. 14 europäische Profis nehmen an dieser Herausforderung teil. Auch diese Gewinner werden an der Sima bekannt gegeben.

Mehr Infos zur Sima: www.simaonline.com

Sima erfindet sich neu

Die Pariser Landtechnik-Ausstellung Sima feiert heuer ihr 100-Jahr-Jubiläum und erfindet sich neu, wurde doch die Austragung vom Februar in den Spätherbst verlegt. So findet die Messe vom 6. bis 10. November 2022 statt.

Matthieu Schubnel

Die Sima in Paris steht bei ihrem 100-Jahr-Jubiläum ganz im Zeichen einer Reihe von Veränderungen: Nicht nur der in den November verschobene Termin, der infolge Konkurrenz zu anderen Landtechnik-Messen für viel Getöse gesorgt hat, auch was den Inhalt der Messe betrifft. So sollen nicht nur die traditionell für die verschiedenen Arbeiten auf einem landwirtschaftlichen Betrieb genutzten Maschinen gezeigt werden, vermehrt soll der Fokus auf neue Technologien wie Smart Farming, Robotik oder die Erzeugung erneuerbarer Energien gelegt werden.

So umfasst die Ausgabe 2022 der Sima ein «Sima Tech»-Zentrum, in dem 150 Aussteller sich eben diesen Trends in der Landtechnik widmen und entsprechende Konzepte präsentieren. Ergänzt wird dies mit einem umfangreichen Forumsprogramm, das sich zudem auch Themen wie der regenerativen Landwirtschaft oder

der nachhaltigen Einkommenssicherung der Bauernfamilien widmet.

Selbstverständlich werden auch bei der Sima 2022 wieder die begehrten Auszeichnungen für besonders innovative Neuheiten vergeben. Aktuell ist man erst in der Phase der Nomination, die finale Bekanntgabe der prämierten Exponate findet dann unmittelbar vor der Messe statt. In der Folge stellt die «Schweizer Landtechnik» einige der zur Wahl stehenden Neuheiten vor.

Agco / Massey Ferguson / Fendt

Agco hat bei seinen Press-Wickel-Kombinationen vom Typ «3130F Protec» (Massey Ferguson) und «Rotana 130 F» (Fendt) die Aufnahmevorrichtung «Rapid Reload System» entwickelt. Diese Vorrichtung fasst bis zu drei Rollen (Netz, Folie oder beides) und erlaubt die Bestückung mit Ersatznetz- oder Ersatzfolienrollen vom Boden aus, indem diese senkrecht auf ei-

nen langen Ladearm gestellt werden, was das Anheben in die waagerechte Position und das Einschieben über die Stützwalze erheblich erleichtern soll.



Bild: Fendt

Berthoud

Berthoud wird auf der Sima eine Weiterentwicklung seines «Spot-Spraying»-Systems «Sniper» vorstellen. Alle 3 m sind auf dem Spritzbalken Kameras verbaut, die Unkraut bis zu einer Distanz von 1,8 m erkennen sollen. Diese Kameras können ihren Blickwinkel je nach Neigung

anpassen und 256 Farben unterscheiden. Die Keramik- und Anti-Drift-Düsen werden durch elektrische Impulse mit 20 Impulsen pro Sekunde gesteuert. Um das dauerhafte Öffnen der Düsen durch



Bild: Berthoud

Schmutz auf den Kameras zu verhindern, können sich diese mit Hilfe eines integrierten Schaums selbst reinigen, indem sie kurzzeitig in ihr Gehäuse zurückkehren. Das Schutzgehäuse dient auch dazu, die Kameras bei der Transportfahrt zu schützen.

Case IH

Case IH wird auf der Sima den «Puma 260» erstmals zeigen und so diese Baureihe nach oben erweitern. Der «Puma



Bild: CNH

260» enthält eine Reihe von Funktionen aus der Serie «Optum». Der Traktor ist mit einer Kabine ausgestattet, welche die «AVS»-Option («Advanced Vehicle System») enthält. Dieses System verarbeitet alle Informationen von den hinteren und vorderen Hubwerken, von der Vorderachse sowie von der Kabinenfederung und sorgt so zusammen für eine Stabilisierung der Kabine. Dieses System soll später auch bei anderen Modellen der Baureihe «Puma» verfügbar werden.

Claas

Claas hat ein Pick-up mit variablem Antrieb entwickelt, um die Arbeitsleistung bei den Feldhäckseln von Typ «Jaguar 900» zu maximieren. Das als «Variable Pick-up» bezeichnete System trennt den Antrieb des Pick-ups (hydraulisch) von den Zuführschnecken (mechanisch). Die bei-



Bild: Claas

den Drehzahlen passen sich automatisch an Schnittlänge und Fahrgeschwindigkeit des Feldhäckslers an. Diese Entwicklung ist vorerst nur für die Modelle der Baureihe «Jaguar 900» optional erhältlich.

Ecorobotix

Das Schweizer Unternehmen hat die Präzision des «Spot-Spraying»-Systems «Ara» verbessert, das Flächen von



Bild: Ecorobotix

6×6 cm zentimetergenau besprühen kann. Die Höhe des Spitzbalkens (Bild) kann jetzt vom Bediener über ein Touchscreen-Tablet in der Kabine eingestellt werden, je nach Stufe und Art der zu behandelnden Fläche. Die Entwicklung einer Software zur räumlichen Auswertung von Geländeunebenheiten mit platzierten 3D-Kameras ebnet den Weg für die Behandlung von kleinen Hügeln und Senken. Darüber hinaus bietet Ecorobotix dem Bediener jetzt die Möglichkeit, eine Ausschlusszone von 1 bis 2 cm festzulegen, die beim Erkennen der Pflanze berücksichtigt wird, um beispielsweise Salate mit einem Herbizid zu behandeln, ohne die eigentliche Kultur zu beeinträchtigen.

Flexxifinger

Um die Umrüstung von pneumatischen Sämaschinen für verschiedene Saatgüter

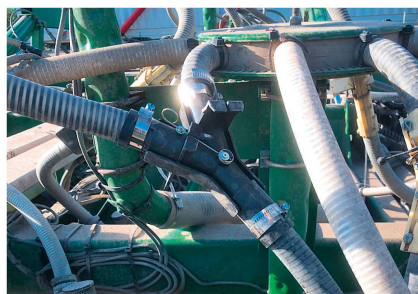


Bild: Flexxifinger

zu vereinfachen, bietet die kanadische Firma Flexxifinger das System «Multi Crop Valve» mit integrierten Luken an. Es handelt sich dabei um ein Y-förmiges Teil, das in den Pneumatik-Kreislauf integriert ist. Es soll dem Bediener bei sortenreinen oder bei Mischkultur-Saaten das mühsame Ab- und Umstecken der Saatgut-Transportleitungen oder des Düngers ersparen.

Grégoire Besson

Grégoire Besson, Spezialist für Bodenbearbeitungstechnik, erweitert sein Angebot um den Fronttank «Epona». Dieser komplett aus Edelstahl gefertigte und druckfeste Behälter kann Saatgut oder Dünger aufnehmen. Auf Anfrage montiert Grégoire Besson dazu auch ein separates Ausbringgestänge aus Aluminium mit Breiten von 4 bis 12 m. Der Behälter hat ein Fassungsvermögen von 1700 oder 2300 l und kann mit einem einfachen oder doppelten Dosierer ausgestattet werden.



Bild: Grégoire Besson

Holmer

Holmer, ein Tochterunternehmen der Exel-Industries-Gruppe, stellt mit den Modellen «T5-30» und «T5-40» mit zwei beziehungsweise drei Achsen neue Versio-



Bild: Holmer

nen des Rübenroders «Terra Dos» vor. Verbesserungen gibt es insbesondere im Bereich der Kabine mit LED-Beleuchtung für eine homogene Ausleuchtung im Nah- und Fernbereich. Die Kabine wurde zudem um 18 cm verlängert, die Bedienelemente auf das Wesentliche reduziert und ergonomisch angeordnet. Im Mittelpunkt der Neuentwicklung steht die Benutzeroberfläche auf dem Hauptdisplay

als Schaltzentrale des Fahrers. In der Konstruktion wurden verschiedene Details verbessert. Vor allem aber schauten die Ingenieure darauf, robustere Materialien zu verwenden, mit denen die Wartungs- und Reparaturkosten gesenkt werden können.

John Deere

Auf der Sima 2022 präsentiert John Deere erstmals die Baureihe «9700» der selbstfahrenden Feldhäcksler. Diese Maschine ist mit dem neuen 18-l-Motor «JD18X» ausgestattet, der ohne Ad-Blue-Zusatz arbeiten soll. Verbaut ist weiter ein um 20 cm längerer Auswurfkrümmen, der durch optimierte Konturen und Gestaltung einen höheren Durchsatz ermöglicht. Zusätzliche Öffnungen erleichtern hier die Wartung und tragen so zu einer längeren Einsatzzeit der Maschine bei.



Bild: John Deere

Krone

Krone bietet neu für seine Quaderballenpressen ab Werk ein Dosiersystem für Siliermittel an. Es ist in der Lage, die Dosierung sowohl bezüglich auf Feuchtigkeit des Ernteguts als auch aufgrund der gepressten Menge exakt einzuhalten. Verbaut wird ein 400-l-Tank, der über dem Presskanal installiert ist und mit einem abgedichteten Kasten verbunden ist, in dem sich die Dosierpumpe befindet. Die vier angeschlossenen Düsen liefern dank zweier Magnetventile insgesamt zwischen 0,5 und 6,5 l Dosiermittel pro Minute. Die Zugabe erfolgt, sobald das Pickup abgesenkt ist, mit einer festen Zugabe pro gepresster Tonnage – mit oder ohne Berücksichtigung der Futterfeuchte.



Bild: Krone

Kuhn

Der Düngerstreuer «Aero 32.1» komplettiert bei Kuhn das Programm mit einem angebauten pneumatischen Düngerstreuer. Das Isobus-gesteuerte Modell umfasst einen 2000-l-Tank und kann Dünger in Arbeitsbreiten bis 30 m präzise



Bild: Kuhn

über 24 Düsen ausbringen. Die Dosierung erfolgt über Wiegesensoren. Wie bei den gezogenen pneumatischen Modellen kann die Gestängeausbreitung jetzt für alle Wetterbedingungen, einschliesslich Wind, programmiert werden. Eine optionale spezifische Dosierwalze eignet sich auch zum Ausbringen von Schneckenkorn oder zur Aussaat von Kleinsaat. Für den Transport klappt das Gestänge senkrecht hinter den Behälter.

Lindsay Europa

Der auf Bewässerung spezialisierte amerikanische Hersteller Lindsay bringt unter seiner Marke «Perrot by Lindsay» die neue Haspel «TR88» mit Düsenkopf auf



Bild: Lindsay

den Markt, mit einer Kapazität von 760 m Länge bei einem Schlauchdurchmesser von 125 mm. Bisher war das Modell «TR83» mit 700 m langem Schlauch das grösste Modell im Sortiment. Auf einer solchen Länge ist das Abrollen nur möglich, indem der Wagen abgesetzt und die Haspel über das Feld zum anderen Ende der Parzelle gezogen wird. Lindsay bietet dazu ein drahtloses elektrohydraulisches Steuersystem an, um den Wagen und Schlauch zu platzieren, ohne vom Traktor absteigen zu müssen. Mit einer Kamera

kann der Betrieb aus der Kabine überwacht werden. Lindsay sucht übrigens einen Importeur oder eine Vertriebsorganisation in der Schweiz.

Maschio Gaspardo

Maschio Gaspardo präsentiert die Säckkombi «Opera 600 Isotronic», welche die bisherigen Maschinen vom Typ «Corona» ablösen werden. Diese aufgesattelte Isobus-Maschine mit pneumatischer Verteilung besteht aus einem Reifenpacker an der Vorderseite (optional) und zwei Reihen von Scheiben mit einem Durchmesser von je 470 mm. Diese weisen einen relativ grossen Abstand auf, damit sich Ernterückstände nicht verfangen können. Weiter gibt es Düngerscheibe mit einem Durchmesser von 380 mm. Transporträder sorgen für die Rückverfestigung. Die «X-Force»-Doppelscheiben-Sä-



Bild: Maschio

schne ermöglicht mit bis zu 70 kg Schar- druck eine exakte Aussaat auch bei hohen Geschwindigkeiten. Das Volumen des Tanks beträgt 5100 l. Ein Nachlauf-Striegel sorgt für den Abschluss der Saat- arbeit.

Monosem

Die neue Sämaschine «ValoTerra» von Monosem mit elektrischem Antrieb kann auf Anfrage ab 2024 mit der Einheit «ValoTerra Ultimate» ausgestattet werden. Diese zeichnet sich dadurch aus, dass das Särad das Saatgut von der Scheibe aufnimmt und es dann in einen Saatkörnerbehälter ablegt, der aus einer langen Bürste besteht. An dieser Bürste bleibt das Saat-



Bild: Monosem

korn haften, bis dieses am Boden abgelegt wird. Die Saatgutablage wird so nicht durch Stösse oder andere Einflüsse gestört und soll eine höhere Arbeitsgeschwindigkeit erlauben. Monosem spricht von bis zu 18 km/h.

New Holland

New Holland wird einen Teil seines Ausstellungsstandes der Kreislaufwirtschaft widmen. Im Zentrum steht die Verwendung von Biogas als Treibstoff für den Traktor «T6.180 Methan Power». Vor zwei Jahren beteiligte sich New Holland am Start-up-Unternehmen Bennamann, das Systeme und Konzepte für die kleinstrukturierte Methan-Gewinnung entwickelt. Diese Systeme umfassen Abdeckung von Güllegruben, Filtration und



Bild: New Holland

Reinigung des erzeugten Biogases sowie dessen Kompression für die Lagerung in Tanks. In England sind bereits drei solcher Anlagen in Betrieb. Das Abdecken der Grube auf einem Betrieb mit 120 Kühen habe es ermöglicht, in einem Jahr 820 m³ Wasser zurückzugewinnen und gleichzeitig die Emission von 23 t Methan (Äquivalent zu 1800 t CO₂) zu vermeiden. Laut New Holland habe die Kraft-Wärme-Kopplung auf diesem Betrieb die Hälfte des zum Melken erforderlichen Stroms produziert und 17 t Biogas in CNG-Qualität erzeugt.

Samson/Pichon

Samson und das Tochterunternehmen Pichon führen das «Opti-Sensor» ein, mit dem die Inhaltsstoffe auch von Festmist in Echtzeit bestimmt werden können. Der Sensor verwendet eine Reihe von Spektrogrammen, die vom französischen Forschungsinstitut INRA bereitgestellt werden. Der von Photon Lines entwickelte NIR-Sensor, der hinten an der Heckklappe des Miststreuers installiert ist, erfasst alle 100 Millisekunden ein Spektrum und vergleicht es sofort mit einer der 500 verfügbaren Referenzen. Der Fahrer kann somit in der Kabine in Echtzeit die Anteile an

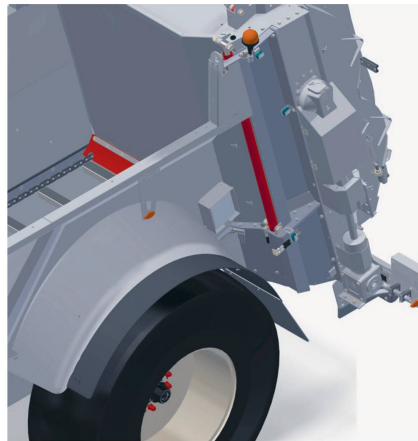


Bild: Samson

Trockenmasse, Stickstoff, Phosphat und Kalium einsehen. Diese Ausstattung wird in der Industrialisierungsphase als Option für alle Streuer von Samson und Pichon angeboten. Es ebnet den Weg für eine präzise Regulierung der Mistgabe.

SIP

Hersteller SIP stellt auf der Sima den Zweikreiselschwader «Star 860-26 TS» mit Seitenablage vor, der für ein oder zwei Schwade ausgelegt ist. Der Chassis-Bogen wurde neu gestaltet. Die Kinematik des Z-Antriebs begrenzt die Belastungen auf den Drehpunkt der Anhörung. Jeder Kreisel wird von einem Fahrwerk mit vier oder sechs Rädern getragen. Am Vorgewende heben die Kreisel 50 cm parallel zum Boden an. Der Bediener kann das sequenzielle Anheben



Bild: SIP

und Absenken jedes Rotors einstellen. Die Höhe jedes Kreisels kann von der Kabine aus hydraulisch verstellt werden. Hydraulisch kann auch das Schwadtuch verstellt werden. Der Schwader ist standardmässig hydropneumatisch gefedert.

Trelleborg

Trelleborg stellt auf der Sima das adaptive Reifenmanagementsystem «ATMS» vor. Dank seiner Sensoren ist es in der Lage, die Betriebsbedingungen der Reifen in Echtzeit zu erkennen und zu überwachen, indem es Last, Druck und Temperatur erfasst. Diese Funktion optimiert dann die Traktorkonfiguration und zeigt den



Bild: Trelleborg

am besten geeigneten Druck an, um die Effizienz im Einsatz der Reifen zu steigern.

Ullmann

Das tschechische Start-up-Unternehmen Ullmann hat das System «Newman» für die mechanische Unkrautbekämpfung in der Reihe von Gemüsekulturen entwickelt, das vom 2-Blattstadium bis hin zur ausgewachsenen Pflanze funktionieren



Bild: Ullmann

soll. Das Unternehmen sucht nach Partnern, um diese Lösung in Bodenbearbeitungsgeräten zu integrieren. Der aufwändige Bausatz beinhaltet künstliche Intelligenz sowie eine Box mit Kameras und der Steuerung der Infrarot-Strahlung. «Newman» funktioniert sowohl am Tag als auch in der Nacht.

Väderstad

Die elektrisch angetriebene Sämaschine «Proceed» von Väderstad kann vielseitig für Weizen, Gerste, Raps, Rüben, Erbsen, Mais oder Sonnenblumen eingesetzt werden. Der Reihenabstand ist einstellbar zwischen 22,5, 25, 45, 50 oder sogar 75 cm. Hydraulisch vorgespannte Säräder verfestigen den Boden. Jeder Samen wird durch das Druckrad auf den Boden gedrückt.



Bild: Väderstad